



Job. Georg Kipper, Herausgeber und Eigentümer.

Harrisburg, Pa. Donnerstag, Februar 20, 1868.

An unsere Leser in Chambersburg. Wir denken Ende nächster Woche (am Samstag) unsere geehrten Freunde und Öhner in Chambersburg einen Besuch abzustatten.

Neuer Agent. Wir haben das Vergnügen melden zu können, daß Dr. Philipp Keller, sen. von Lancaster City ebenfalls die Agentur der „Pennsylv. Staatszeitung“ für jene Stadt übernommen hat. Dr. Keller ist autorisirt, Abonnenten für dieses Blatt zu sammeln, Subscriptionsgelder einzulassen und für uns zu quittiren.

Die demokratische Nationalconvention. Heute wird das demokratische Nationalcomittee, dessen Vorsitz Herr August Belmont von New York ist, in Washington eine Versammlung halten, in welcher bestimmt werden soll, wann und wo die nächste demokratische Nationalconvention abgehalten wird.

Demokratische Staatsconvention. Nächsten Mittwoch oder nächsten Donnerstag, als am 4ten März, veranlaßt sich die demokratische Staatsconvention von Pennsylvania in Harrisburg, um Candidaten für die verschiedenen Staatsämter (einen Auditor und einen Landwirth) zu nominiren. Nach der in allen Theilen des Staates künftigen Theilnahme, wird dieselbe eine der größten Conventionen sein, die noch je in diesem Staate stattfand. General Davis von Bucks County, ein tapferer Soldat der letzten Rebellion, und unser geschätzter Colleague von Chambersburg „Valley Spirit“, Freund Coopers, scheinen die besten Aussichten zu haben, nominirt zu werden. Zwei berühmte Männer wissen wir nicht zu finden; beide sind im Alter, und wenn irgend jemand Berücksichtigung verdient, so sind es sicherlich die Jünger Wintennanters. Nachdem sind die Herren Davis und Cooper zwei kernhafte Demokraten, die von jeder Art in den Reihen der Demokratie kämpfen.

Radikale Imperien. Bekanntlich schied der Staat Pennsylvania den H. H. Reichthals & Co. in London eine bedeutende Summe Geldes in Staatsobligationen, welche dieselben gegen den Staat in Besitz haben. Im Interesse dieser Herren richteten deren Agenten in New York, die Herren Belmont & Co. vor einigen Tagen einen Brief an den Schatzmeister dieses Staates, H. W. Kemble. Es war ein sehr ansehnlicher Brief, und in einer sehr anständigen Weise abgefaßt. Die Imperimente und hundertgeheime Anträge, die jedoch der Staatschatzmeister an Herrn Belmont schrieb, sind in Zeitungen beider Parteien verbreitet, und erzeugt in allen Kreisen die allgemeine Verwunderung. Wenn man auch weiß, daß gewisse Radikale keine Gelegenheit vorbegehen lassen um willkürliche oder verächtliche politische Gegner zu beschimpfen, so hätte man doch glauben sollen, daß ein Mann welcher das hohe Staatsamt eines Schatzmeisters von Pennsylvania einnimmt, sich weit über das Niveau einer solchen Habsucht und Ungehörigkeit erheben müsse und daß am allerwenigsten eine reine Geschäftsfache Veranlassung zu so flagranten Ausfällen geben konnte, wie Herr Kemble sie sich erlaubt hat.

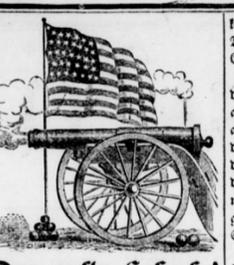
Herr Kemble hat sich nicht bloß als Privatmann gegen allen Anstand vergangen, hat nicht bloß als Beamter des Staates seine Amtswürde bloßgestellt und damit seine Würde und die Würde des Staates im Allgemeinen verlegt und die Staatsregierung blamiert, sondern er hat auch dem Renomee des Staates in Finanzsachen und dem Credit desselben zum Nachtheil gehandelt.

Denn das soll die Welt von der Finanzverwaltung des Staates erwarten, wenn Leute an deren Spitze, welche keine andere in Principle dabei anerkennen, als die plumpe Geldmachelei und Uebervertheilung der Schuldner, und welche den Mangel an Gewissenhaftigkeit und Geschäftstakt durch Habsucht und Fanatismus zu ersetzen suchen.

Die New York Tribune sagt über die betreffende Correspondenz zwischen Herrn Kemble und Herrn August Belmont, jeder Amerikaner würde sie mit einer Mischung von Scham und Genugthuung lesen.

Wir schämten uns, daß ein Beamter von Mr. Reichthals' Rang einen officiellen Geschäftsbrief mit groben und unpropädeutischen Ausfällen an den Staat, und mit Ungehörigkeit, daß Mr. Belmont ihm eine so ernste und wohlverstandene Achtung hat zukommen lassen. Der Ton von Mr. Reichthals' ganzem Brief ist enorm; aber die Gemüthe der Schuldner, welche, wenn er auf seine religiösen Ansichten die Rücksicht anstellt, ist unwidrig. Mr. Reichthals wurde weidlich zu rathen. Er wird ohne Gelegenheit haben officiell mit dem Staat zu kommen und dieser Werth würde ohne Zweifel unerschütterlich sein.

Requisiten wird dieser Kemble nicht, da bereits ein Anderer an seine Stelle erwählt ist. Derselbe ist nicht anders als ein bornirter, imperimentärer Grobian, und sind wir froh, daß seine Dienstzeit bald zu Ende ist.



Der erste Schuß!

Alt Verks spricht!!

Die Radikalen geberdt!

Weiße Bürger sollen regieren!

Geil, der Stadt Reading!!!

356 Stimmen!!!

Präsident Johnson und Gen. Grant.

Bei der am letzten Freitag in Reading stattgehabten Stadtwahl, haben die Demokraten ihre Candidaten mit einer durchschnittlichen Majorität von 356 Stimmen erwählt, ein Gewinn seit letztem Herbst von 356 Stimmen!!!

Präsident Johnson und Gen. Grant. Mehrere unserer Wechselblätter bringen die zwischen Präsident Johnson und General Grant gepflogene Correspondenz bezüglich des Niederlegens des Portefeuille des Kriegs-Departements des Letzteren in die Hände von E. M. Stanton, worüber wir zur Zeit unsere Leser in Kenntniß setzten. Die vollständige Mittheilung der Correspondenz würde jedoch in unserem Blatte mehr Raum einnehmen, als wir dafür verwenden könnten. Da darüber aber so viel geschrieben und gesprochen wird, dieselbe auch noch wichtige Folge haben kann, so theilen wir das Wesentliche daraus nachträglich mit.

Wir unseren Lesern erinnerlich, behauptet der Präsident, daß Gen. Grant in Bezug dieser Angelegenheit sein Wort nicht gehalten habe. Gen. Grant habe, nicht einmal, sondern wiederholt, versprochen, daß er im Falle der Senats die Suspension Stantons nicht genehmigen werde, entweder das Kriegssecretariat selber behaltend, oder eine Entscheidung des Oberbundesgerichts über die Angelegenheit erfolgt, oder daß er die Stelle in die Hände des Präsidenten zurückzugeben werde, von dem er sie erhalten. Es sei zwischen dem Präsidenten und Gen. Grant eine wiederholt besprochene und wohl verstandene Sache gewesen, daß Gen. Grant das ihm provisorisch übertragene Amt des Kriegssecretariats nicht in die Hände des Herrn Stanton zurückgeben, sondern im Falle der Nichtbilligung der Suspension durch den Senat in der obigen Weise handeln, d. h. entweder den Fall selbst vor dem Präsidenten zur Billigung und folgende Ernennung eines Nachfolgers die Gelegenheit geben werde, eine richterliche Entscheidung anzurufen. In diesem Sinne habe Grant selbst auf die rechte Frage des Präsidenten in der Cabinetsitzung am 14. Januar seine Verantwortung mit dem Präsidenten aufgegeben. Und die vier anwesenden Cabinetmitglieder hätten die Sache ja so, wie der Präsident angegeben, verstanden.

Dies ist die Darstellung des Präsidenten, bekräftigt und bekräftigt durch die sämtlichen, in jener Sitzung anwesenden, Cabinetmitglieder. Grant selbst hat erklärt, daß er Nichts der Art versprochen habe. Der Präsident und die Cabinetmitglieder seien in einem großen Irrthum befangen, über den er, Grant, sich nicht genug wundern könne. Der Präsident wüßte wissen, daß er (Grant) weder ausdrücklich noch stillschweigend jemals ein Versprechen jener Art gegeben habe, daß ihn zum Wiederhandeln gegen das Gesetz verpflichtet haben würde.

Hier ist also ein Widerspruch, der sich lösen läßt. Auf der einen Seite der Präsident und vier Cabinetmitglieder, welche den General ganz bestimmt und übereinstimmend so verstanden haben, wie der Präsident von Anfang an verstanden hat, und auf der andern Seite der General, welcher behauptet, mißverstanden worden zu sein. Wir erlauben uns als unsern Beitrag zur Lösung dieser höchst unerquicklichen Controverse die Bemerkung, daß General Grant wahrscheinlich selber nicht genau verstanden oder zu würdigen gewußt hat, was er versprochen hatte. Es ist weder anzunehmen, daß sein Gedächtniß so kurz ist um sein Versprechen zu vergessen, noch daß er wissenschaftlich die Unwahrscheinlichkeit der Unwahrscheinlichkeit geäußert oder absichtlich sein Versprechen gegeben hat, wohl aber ist es höchst wahrscheinlich, daß ihm die ganze Sache nicht recht klar war, daß er die entscheidenden, politischen Punkte nicht recht verstanden und hiemit, ohne es zu wollen, auch den Präsidenten und sein Cabinet über den Sinn seiner Äußerungen irre geleitet hat.

Dies ist die beste Erklärung, die wir im Interesse des Generals finden können. Es ist unbedenklich, daß vier Cabinetmitglieder nebst dem Präsidenten den General nichtig verstanden haben sollten, wenn er sich überhaupt richtig ausgedrückt hat, es ist aber sehr wohl denkbar, daß der General, der weder ein Politiker noch ein Dialektiker, noch ein scharfer Denker in irgend einer Richtung ist, in seinen eigenen Gedanken und Neigungen die Vermirrung angebracht hat, welche zu dieser question of veracity (einer Frage der Glaubwürdigkeit — Wahrhaftigkeit) geführt hat. Dies ist unser Total Eindruck von der Correspondenz.

Zeit — Wahrhaftigkeit) geführt hat. Dies ist unser Total Eindruck von der Correspondenz.

Der Director des statistischen Bureaus hat eine Tabelle anfertigen lassen, die ersehen läßt, daß die Steuer, welche die Regierung aus dem Consum der destillirten Spirituosen in den Ver. Staaten im Laufe der Jahresjahre 1865 bis 1867 (incl. erhalten hat, den Betrag von 1,135,356,255 in Current oder durchschnittlich per Jahr \$27,071,261 Papiermährer erreicht. Daraus läßt sich fernere ersehen, daß die Regierung in fünf Jahren nur so viel Brantweinsteuer percipirt, als für ein jedes einzelne Jahr hätte einbringen sollen, und daß sie sich eine Summe hat stellen lassen, die fast dem Ertragniß ganz vier Jahre gleichkommt. Die Steuer ist vom Volk voll bezahlt worden, und doch hat die Regierung nur ein Fünftel davon bekommen, trotz einer Armee von Steuerbeamten und eines Perceptionsystems, wie es nicht fähiglicher erdacht werden kann und sonst auch in keinem andern Theil der Erde existirt.

Nachrichten von Washington. Washington, 11. Febr. Gegen Erwartender Impacher hat Judge Bingham erklärt, daß er seine gegenwärtigen Grund für ein Impachment des Präsidenten in dessen letzten Handlungen sehe und das Sub-Committee des Reconstructors-Comites ist somit der Majorität nach gegen ein Impachment. Aus diesem Grunde drang wahrscheinlich auf dem 10ten d. M. der Reconstructors-Comitee in pleno zu bringen, und das dies beschlossenen wurde, wird das Sub-Committee wohl aufgeführt ist die ganze Angelegenheit vor dem vollständigen Committee verhandelt werden. Präsident Johnson zeigt mittlerweile nicht die geringste Bejahrung, und die Freunde des Präsidenten erklären, daß die Radikalen nicht wagen würden, die Sache aus Neußer zu treiben.

Das Committee für Mittel und Wege ist mit Ausarbeitung einer Bill über den Export destillirter Spirituosen beschäftigt, welche wahrscheinlich noch im Laufe der Woche dem Hause berichtet werden soll. Das Committee ist über die Einkommen zu Gunsten einer Reduktion der Zare auf 40 und 32 Cents per Pfund zu berichten.

Secretär Seward hat im Auftrag des Präsidenten Messrs. Chad. D. Connor und James I. Brady von New York erlaßt nach Europa zu reisen und die amerikanischen Bürger zu verbürgen, welche auf den Bericht hin verhaftet wurden, daß sie sich für ein Feinderebugeung bekräftigten.

Der Impachment Plan scheint heute dadurch vereitelt worden zu sein, daß das Justiz Committee mit 4 gegen 3 Stimmen gegen die Verurteilung von Mr. Edmunds Bill über das Verfahren der Impachment beschloß. Gen. Grant soll dagegen die Sache bis zum Impachment zu treiben. Das Sub-Committee des Reconstructors-Comites schloß heute das Verhör von J. B. Stiffen. Derselbe wüßte sich zuerst die Original Notizen bezüglich seiner Unterredung mit dem Präsidenten herauszugeben, er verhandelt sich aber später dazu.

Don Memphis. Memphis, 14. Febr. Ein Reiter erschlug einen Soldaten. Ein Freigelasener schoß gestern auf einen Soldaten des 25. Infanterieregiments, weil derselbe des Freigelasenen Gemaltes beleidigt hatte; die Wunde des Soldaten ist tödtlich.

Verhandlungen der Legislatur. Harrisburg, Febr. 10. Senat.

Das Erziehungs-Committee berichtete eine Bill, die überflüssigen County Funder für Schulzwecke zu verwilligen. Der Senat hat eine Bill über die Vertheilung von 30000 auszugeben für die Vergütung des Wörers von John Kayser, der als Zeuge in dem Wahrspruch Scholten vs. Schwartz verurtheilt in Clarfild County zu Zehnjahren verurtheilt wurde. Dieser Bill ist die Vertheilung von 20000 festzusetzen. Der Senat hat eine Bill über die Vertheilung von 20000 festzusetzen. Der Senat hat eine Bill über die Vertheilung von 20000 festzusetzen.

Sehr treffend bemerkt eines unserer Wechselblätter am Schluß eines längeren Artikels über die gegenwärtig in so verschiedenen Gegenden der Erde herrschende Hungersnoth:

„So mögen wir den Blick hinwenden wohin wir wollen — überall begegnen wir einem düsteren Bilde des Glends, der Noth und des Jammers. Gleichsam als ob der Hunger nicht allein Qual genug für die schwer Dringensuchten wäre, gefüllt sich auch noch grimme Kälte dazu, um das Maß des Glends und Unglücks voll zu machen. Die geprüfte Klugheit unserer Väter hat, die sich ihres „fortgeschrittenes“ rühmt ja die sogar selbst, allmählich zu sein und die Welt sammt ihren Elementen beherrschend zu können — wie ratlos und ohnmächtig steht sie jetzt da, Angesichts solcher Dringensuchten — man nenne sie dazu, um das Maß des Glends und Unglücks voll zu machen. Die geprüfte Klugheit unserer Väter hat, die sich ihres „fortgeschrittenes“ rühmt ja die sogar selbst, allmählich zu sein und die Welt sammt ihren Elementen beherrschend zu können — wie ratlos und ohnmächtig steht sie jetzt da, Angesichts solcher Dringensuchten — man nenne sie dazu, um das Maß des Glends und Unglücks voll zu machen.“

Präsidentenhaus. Mr. West von Centre County brachte eine Bill ein für den besten Schatz von Passagieren auf Eisenbahnen. Die Bill verleiht Eisenbahn-Compagnien unter Strafe von \$500, die Thüren der Cars zu schließen und bestimmt, daß sie für alle Passagiere Sitze zu liefern haben. Der Senat hat eine Bill über die Vertheilung von 20000 festzusetzen. Der Senat hat eine Bill über die Vertheilung von 20000 festzusetzen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen. Nach einer längeren Rede von Senats ward das Gesetz passirt.

Senat. — 11. Febr. Mr. Connell beantragte Incorporation der Darby-Whip-Philadelphische Bahn mit einem auf 2000 Aktien vertheilten Capital von \$100,000. Die Route soll — mit einsehendem Doppel-Gleise — von dort ostwärts nach dem Strasspunkt von Greenway Ave. und Cobbs Creek, längs der Route die zur Whip-Chester Bahn, und dann längs der Linie dieser Bahn bis Gwynedd St. in West Philadelphia, gehen. Mr. Connell beantragte ein Supplement zu dem Charter der Stadt Gwynedd.

Das Finanz-Committee berichtete eine Bill „Supplement zu einem Amendment der Revenue-Gesetze“, die die Zare vom Capital der Staats Bank-Staats von 1 Pct. auf 3 Mills herabgesetzt werde.

Gen. Grant hat eine Bill über die Vertheilung von 20000 festzusetzen. Der Senat hat eine Bill über die Vertheilung von 20000 festzusetzen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Der Rump-Congress. Washington, 13. Febr. Doolittle legte ein Memorandum, welches von mehr als 1000 Bürgern Alabamas unterzeichnet ist, vor. In demselben wird Protest gegen das Reorganisationsgesetz erhoben und um Fortsetzung der Militärverwaltung ersucht. Es werden viele belangvolle Punkte angeführt und falsche Angaben widerlegt; endlich heißt es am Schluß: Man sende uns ehrenwerthe, charakteristische Männer, die derselben Race angehören, wie Ihr und wir; mag das immerhin (schmachvoll, aller flugen Politik hohnsprechend, den Institutionen unseres Landes zuwider sein; mag es auch mit tyrannischem Druck besellen, seine Hand soll sich erheben, um der Autorität dieser Männer Widerstand zu leisten. Aber, wir beschwören Euch, ersucht Euerer Herrschaft über uns nicht, indem Ihr und der Beherrschung einer brutalen, fremden und untergeordneten Race pregeligt; einer Race, die keine Administration Capacitäten, nicht einmal für eine gute Verwaltung ihrer eigenen Stämme, in welche sie sich in ihrem Egoismus anzuheften liebt, finden konnte, welche selbst zu allen Zeiten aller Racen der Erde mit Sklaven versehen hat.

Es wurde die Debatte über die Zulassung von Ph. Thomas, erwählter Senator für Maryland, wieder aufgenommen. Mr. Buckalew (Pa.) tabelle den von der Debatte angehängten Ton und hob in einer längeren Rede die Unfähigkeit und Bescheidenheit von Mr. Thomas hervor und widerlegte die gegen denselben erhobenen Anschuldigungen. Gegen die Zulassung sprach dann Sherman, Howard, Morton (Ind.) und Drake, worauf Tipton (Nebraska) die Debatte mit einer Argumentation zu Gunsten der Zulassung schloß.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Ein Gesetz, welches die Zeit für Vollendung der Antiferrog Bahn um 10 Jahre verlängert, wurde von Senats beirathet und von Mr. Miller (Montgomery) und Dong (Pills.) angegriffen.

Lancaster, Pa. Donnerstag, Februar 20, 1868.

Genet! — Die Gilt-Jahre der Herren Wheeler und Downey in der Walnut Straße, brante letzte Donnerstag Abend zum Zerfall nieder, wobei viele werthvolle Apparate zerstört wurden. Der Verlust obiger Herren soll sich auf etwa \$6,000 belaufen.

Ball! Ball! — Unsere freundliche Sänger und Sängerinnen in und Lancaster werden sich nächst verlesen, dem Ball des Washington Conclubs No. 9. in der letzten Halle am nächsten Montag Abend beizutreten. Die Committee, welche aus lauter tüchtigen Männern besteht, wird dafür Sorge tragen, daß die Gäste sich bestens amüsen, und dabei die Mitglieder und die Freunde der Gilt höchlich gen. sich nicht jährlich zum Ball einzufinden. Herr's berühmte Musikanten ist für den Abend engagirt.

Eisenweg in Cyparata. — Es heißt, daß man in der Nähe von Cyparata in einer Tiefe von bloß acht Fuß, Eisenweg von vorzüglicher Güte gefunden habe.

Ein großer Stier. — Ein Stier und Schilf in dieser Stadt befindet sich gegenwärtig ein Stier, welcher vier Eulen und fünf Hühner frisst. Er ist 6 Fuß hoch und 12 Fuß lang. Er ist das Eigentum von Joel Wenger, und ist wahrscheinlich der größte Stier, der jemals in diesem County gezogen wurde.

Ein großer Landanspruch. — Herr Donator, welcher beabsichtigt ein Abkommen mit dem Condelegaten zu sein, befindet sich gegenwärtig in unserer Stadt, um nach einem gewissen Landstück, welches seinen Angaben zufolge, ihm gehören soll, zu sehen. Dieser Landstück, wie er vorgibt, ist 14 Meilen in Länge und 8 Meilen in Breite, liegt das südliche Ufer der Condelegaten entlang und umfaßt das Städtchen von Safe Harbor und viele schätzbare Parzellen. Dieser Vorhaben warren nach dem Jahre 1763 an, und andere wurden um dieselbe Zeit von dem Parson Boyer erworben oder weggenommen. Herr Donator ist ein alter Mann von auffälliger Geschäftigkeit und besitzt außerordentliches Verstand und ist ein großer Kenner der Sache. Der Zweck seines Besuchs hier ist sein Recht auf das Land zu behaupten, oder eine Auslegung mit den Besitzern derselben zu treffen. Natürlich müssen wir nichts von der Gültigkeit seines Anspruchs, vernehmen aber, daß er sein Recht durch viele alte Documente beweisen will.

Verordnungen neuer Counties. — Die Frage bezüglich der Bildung neuer Counties aus den südlichen Theilen von Chester und Lancaster Counties, mit Oxford als Countyhaupte wird von dem Welle in seiner Gegen, welche sich über die gewisse Einwirkung von dem County bezieht, noch immer erregt. Das vorgeschlagene neue County soll gebildet werden aus den Townships von Jallies, Little Britain, Trumers, Getolain, und Teilen von Birdsboro, Hart und Prebentice in Lancaster County, und aus den Townships Dill und West Nottingham, Oxford und West York, West York, Hart und Prebentice in Lancaster County, und aus den Townships Dill und West Nottingham, Oxford und West York, West York, Hart und Prebentice in Lancaster County, und aus den Townships Dill und West Nottingham, Oxford und West York, West York, Hart und Prebentice in Lancaster County.

Stammes Wahl. — Charles A. Grisham, G. A. Rice, John P. Peiser, G. A. Grisham, G. A. Grisham und Donat Rayburn wurden vorgeschlagen als Mitglieder der Wahlcommission und als Präsident, J. A. Grisham als Secretär, und A. A. Grisham als Schatzmeister erwählt.

Stammes Wahl. — Charles A. Grisham, G. A. Rice, John P. Peiser, G. A. Grisham, G. A. Grisham und Donat Rayburn wurden vorgeschlagen als Mitglieder der Wahlcommission und als Präsident, J. A. Grisham als Secretär, und A. A. Grisham als Schatzmeister erwählt.

Stammes Wahl. — Charles A. Grisham, G. A. Rice, John P. Peiser, G. A. Grisham, G. A. Grisham und Donat Rayburn wurden vorgeschlagen als Mitglieder der Wahlcommission und als Präsident, J. A. Grisham als Secretär, und A. A. Grisham als Schatzmeister erwählt.

Stammes Wahl. — Charles A. Grisham, G. A. Rice, John P. Peiser, G. A. Grisham, G. A. Grisham und Donat Rayburn wurden vorgeschlagen als Mitglieder der Wahlcommission und als Präsident, J. A. Grisham als Secretär, und A. A. Grisham als Schatzmeister erwählt.

Stammes Wahl. — Charles A. Grisham, G. A. Rice, John P. Peiser, G. A. Grisham, G. A. Grisham und Donat Rayburn wurden vorgeschlagen als Mitglieder der Wahlcommission und als Präsident, J. A. Grisham als Secretär, und A. A. Grisham als Schatzmeister erwählt.

Stammes Wahl. — Charles A. Grisham, G. A. Rice, John P. Peiser, G. A. Grisham, G. A. Grisham und Donat Rayburn wurden vorgeschlagen als Mitglieder der Wahlcommission und als Präsident, J. A. Grisham als Secretär, und A. A. Grisham als Schatzmeister erwählt.

Stammes Wahl. — Charles A. Grisham, G. A. Rice, John P. Peiser, G. A. Grisham, G. A. Grisham und Donat Rayburn wurden vorgeschlagen als Mitglieder der Wahlcommission und als Präsident, J. A. Grisham als Secretär, und A. A. Grisham als Schatzmeister erwählt.

Stammes Wahl. — Charles A. Grisham, G. A. Rice, John P. Peiser, G. A. Grisham, G. A. Grisham und Donat Rayburn wurden vorgeschlagen als Mitglieder der Wahlcommission und als Präsident, J. A. Grisham als Secretär, und A. A. Grisham als Schatzmeister erwählt.